

35 Brose-Auszubildende beenden ihre Berufsausbildung



Ausbildungsleiter der Brose Gruppe, Michael Stammberger (re.), mit Ausbildungsabsolventen aus Coburg und Hallstadt.

Coburg/Würzburg (09. Mai 2011).

35 junge Frauen und Männer haben ihre Ausbildung bei Brose in den IHK-Kammerbezirken Coburg und Würzburg erfolgreich abgeschlossen: 17 erlernten ihren Beruf am Brose-Standort Coburg/Hallstadt und 18 in Würzburg. 30 der Ausgelernten werden künftig als Werkzeugmechaniker, Industriemechaniker, Mechatroniker, Industriekaufleute und Elektroniker an einem der drei fränkischen Standorte eingesetzt sein; eine Mechatronikerin wurde von unserem Werk in Jefferson (USA) übernommen. Vier ehemalige Auszubildende wechseln auf eine weiterführende Schule, bevor sie das Studium der Ingenieurwissenschaften aufnehmen.

Vierzehn Brose-Nachwuchskräfte aus dem Kammerbezirk Coburg erzielten bei ihrer Prüfung einen Notendurchschnitt von 1 oder 2. In dieser Gruppe mit hoher Leistungsdichte schafften Michael Will (Mechatroniker) und Bastian Angermann (Elektroniker) mit 1,3 sowie Andreas Miener (Mechatroniker DBFH) und Matthias Fischer (Elektroniker) mit 1,5 die besten Bewertungen.

Im Kammerbezirk Würzburg überzeugten weitere dreizehn Brose-Auszubildende mit sehr guten Leistungen. Von ihnen erreichten die beiden Elektroniker Stefan Paulus (1,2) und David Nerl (1,6) sowie Markus Zippert (1,7 Mechatroniker) die besten Ergebnisse.

Michael Stammberger freut sich über die guten Prüfungsergebnisse der Auszubildenden: „Das Leistungsniveau unserer Nachwuchskräfte ist – wie in den Vorjahren –

überdurchschnittlich. Es dokumentiert einmal mehr die hohe Motivation der jungen Menschen, mit großem Einsatz dazu beitragen zu wollen, den Erfolg von Brose im Markt weiter zu steigern.“

Das Ausbildungskonzept des internationalen Automobilzulieferers fördert und fordert fachliche und soziale Fähigkeiten gleichermaßen. Dazu tragen regelmäßige Sprachtrainings ebenso bei, wie mehrwöchige oder mehrmonatige Auslands-Entsendungen an Firmenstandorte in Europa und Übersee.

So bot das Unternehmen Jasmin Treuter wegen ihres besonders guten Erfolgs die Chance, ihre Ausbildung zur Industriekauffrau nach dem ersten Ausbildungsjahr am spanischen Standort Sta. Margarida bei Barcelona fortzusetzen. Dieses Werk bildet als anerkannter ASET-Ausbildungsbetrieb den deutschen Nachwuchs im dualen Blocksystem aus.

Einen weiteren wichtigen Baustein des Brose-Ausbildungskonzeptes bildet die Junior Company. In dieser „Lernfirma“ an den Standorten Coburg, Hallstadt, Würzburg und Wuppertal erwerben alljährlich durchschnittlich 80 Auszubildende der ersten beiden Ausbildungsjahre wichtige Kernkompetenzen für ihren späteren Berufsweg: Zum einen lernen sie selbständig und eigenverantwortlich zu handeln, zum anderen stärken sie ihre Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz bei der Bearbeitung konkreter Betriebsaufträge.

In der Brose Gruppe erlernen gegenwärtig 230 Auszubildende und Duale Hochschulstudenten einen Beruf. 102 sind in Coburg eingesetzt, 47 in Hallstadt, 55 in Würzburg, 19 in Wuppertal, 6 in Berlin und 1 in Sindelfingen.